die märcheninterpretation umfasst 3 themankomplexe: naturverständnis im mittelalter, die stellung von (weisen) frauen am übergang vom mittelalter in die neuzeit und das arbeitsleid im kapitalismus.
viel spaß beim lesen …
walter stolba

dornröschen:
eine sozial-historische interpretation in emanzipatrischer absicht in 3 akten:

1. die froschgespräche - stehen für das mittelalter;
2. die weisen frauen - weisen auf den übergang zur neuzeit hin;
3. der stich der spindel und seine folgen - spielen im kapitalismus.

1. die froschgespräche:
königin und König hegen schon lange einen kinderwunsch. dieser erfüllt sich aber nicht, bis die königin im teich badet und von einem frosch angesprochen wird. dieser sagt ihr die geburt einer tochter voraus.
der umstand, dass die königin die tiersprache versteht weist auf eine im mittelalter nicht unübliche naturverbundenheit hin, die der moderne zweckrationalismus vernichtet hat. damit wurde aber auch die, der naturverbundenheit inharente sorge um die fauna und flora in die aktuelle ausbeutung derselben verwandelt. das märchen ruft uns das so wichtige beziehungsgeflecht zwischen mensch und natur in erinnerung. auf einer größeren, politischen ebene zeigt es damit die wichtigkeit der verbindung zwischen sozialen und umweltbezogenen bewegungen auf.
das sprechen der frösche, das neues leben voraussagt und damit hoffnung gebiert, weist aber auch auf die konsequenzen von kollektiver sprachlosigkit hin. darauf soll noch im 3. akt zurückgekommen werden.

2. die weisen frauen:
beim fest mit den weisen frauen befinden wir uns an der schwelle vom mittelalter in die moderne.
die 12 goldenen bestecke und die 12 eingeladenen weisen frauen zeigen schon die ausschlüsse an, die die neuzeit in der folge produzieren wird. die weisheit der frauen, sind ihre speziellen kenntnisse in medizinischen, geburtshelfenden und anderen dingen. diese kenntnisse werden ihnen sukkzessive enteignet und sie werden in ein regides patriarchales system eingepasst - notfalls mittels der hexenprozessen. 11 der frauen können am fest nur noch angepasste prophezeiungen aussprechen wie: schönheit, bravheit, ordentlichkeit, usw. die 13. weise frau, die noch nicht eingepasste, prophezeit dornröschen den tod im 15. lebensjahr. die 12. weise frau schwächt diesen spruch ab in einen 100jährigen schlaf.
hier ist bereits der ausgang aus dem kapitalismus angedeutet: 11 der weisen frauen sind im sinne des systemes tätig (werden mit goldbesteck belohnt), die 13. ist gegen das system des königreiches aktiv. darüber hinaus ist die 12. weise frau aktiv. indem sie den prophezeiten tod dornröschens in einen 100jährigen schlaf mit anschließendem erwachen verwandelt, öffnet sie die

möglichkeit einer positiven transformation des geschehens. ob selbiges auch passiert werden wir gleich sehen.
3. der stich der spindel und seine folgen:
nach der prophezeihung von dornröschens nahem tod durch eine spindelnadel lässt der könig alle spindeln im reich vernichten und löst dadurch eine ökonomische talfahrt der leinenproduktion aus. auch wird das leinen bereits durch die industriell leichter zu verarbeitende baumwolle ersetzt.
dornröschen erforscht mit 15 das schloss, also das reich und findet das, was jemand ihres ranges normalerweise nicht zu gesicht bekommt: eine arbeitende alte frau an der flachsspindel. neugierig wie es ihrem alter entspricht, versucht sie sich gleich selbst daran und die ganze last der arbeit unter kapitalistischen bedingungen trifft sie (entfremdend, verletzend, entsubjektivierend, etc.). sie wird derart traumatisiert, dass sie einer art schlafkrankheit anheim fällt, die in der folge 100 jahre anhält.
die arbeitsaufnahme von dornröschen in der spinnerei kann auch als sozialer fall des feudaladels unter kapitalistischen bedingungen gelesen werden. das resultierende arbeitsleid (der stich) ist derart unerträglich, das es nicht bewußt erlebt werden kann - eine art wachkoma.
beschriebener zustand betrifft aber nicht nur dornröschen, sondern den gesamten, noch vorhandenen hofstaat, inklusive tiere und elemente (das feuer). nach dem abstieg ins proletariat sind dies nicht mehr in der lage, eine ihren verhältnissen entsprechende sprache zu generieren. sprachlos sind sie aber auch handlungsunfähig, ihre aktuellen interessen durchzusetzten, ja diese auch nur anzusprechen. eine änderung geschiet erst nach 100 jahren durch den ins schlosse eindringenden, dornröschen wachküssenden prinzen. befreiung kommt hier also von außen - ein klassisches avantgardekonzept. da aber befreiungen nur das werk der unterdrückten selbst sein kann (marx), wird aus der vermeintlichen befreiung eine restauration der früheren verhältnisse, nunmehr unter kapitalistisch-ökonomischen verhältnissen. damit hat sich aber nichts grundlegendes an den ausbeutungsverhältnissen geändert. lediglich die personen haben die sozialen plätze getauscht.